

22. August 1850.

N^{ro} 192.

22. Sierpnia 1850.

(2028) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 9659. Auf hohen Befehl des k. k. Ministeriums für Landeskultur und Bergwesen, kommt die in der k. k. Ungwarer Cameral-Herrschaft erledigte Waldmeistersstelle zu besetzen, mit welcher ein Gehalt jährlicher 100 fl. C. M. nebst freier Wohnung, dann 20 fl. an Kanzleispesen und an Deputaten 60 Pr. Megen Korn, 24 Eimer Wein, 40 Klafter Brennholz, 180 Zentner Heu, 156 Pr. Megen Hafer und 10 Fuhren Winterstroh verbunden sind.

Diesenigen, die sich um diese Stelle bewerben wollen, werden daher aufgefodert, ihre eigenhändig geschriebenen mit den erforderlichen Zeugnissen versehenen Gesuche bis 28. August d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dem k. k. Ungwarer Cameralpräsektorat-Amte einzureichen.

Insbefondere sind nebst der Nachweisung des Alters die Zeugnisse über die absolvirte Forstwirtschaft, praktische Verwendung und allfällig erworbene Verdienste im Forstfache, hauptsächlich aber über die Kenntnisse im Forstbetriebsregulirungs- und Taxationswesen, dann über die Sprachkenntnisse beizubringen; endlich ist auch anzugeben, ob der Bewerber mit den in der gedachten Cameral-Herrschaft dienenden Individuen nicht verwandt oder verschwägert sei.

Ofen, am 18. Juli 1850.

(2031) Konkursöffnung. (1)

Nro. 8887. Bei den vereinten Staatsgütern Lankowitz und Piber ist die Stelle eines provisorischen wehrhaften Revierjägers und Waldübergeher zur Ueberwachung der Waldungen und der Jagdbarkeiten mit dem Genuße einer Löhnung von jährlichen Einhundert Fünfzig Gulden einem Quartiergelde jährlicher 20 fl., 10 Klafter weichen Brennholzes in Natura oder in einer Holzentschädigung von 1 fl. 30 fr. C. M. pr. Klafter, ferner mit dem Genuße von 12 Megen Hafer zur Haltung von wenigstens 2 Jagdhunden endlich die Verabfolgung der Schußlöhningen erledigt.

Zur Besetzung dieser provisorischen Revierjägers- und Waldübergeherstelle wird in Gemäßheit des hohen Finanz-Landes-Directions-Erlasses vom 27. Juni 1850 Zahl 1300 hiemit der Concurs bis 1. September d. J. mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, nicht nur als Jäger erprobt und körperlich rüstig, sondern auch im Forstwesen unterrichtet, geprüft und praktisch erfahren sein müssen und daß ihre diesfälligen Gesuche, in welchen sie sich über die oben angedeuteten Eigenschaften sowohl, als ihre bisherige Dienstleistung und Moralität genau auszuweisen haben, längstens bis zum obbestimmten Termine bei dem vereinten Verwaltungsamte der Fondsgüter Lankowitz und Piber einzubringen sind.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Gratz, am 15. Juli 1850.

(2006) Konkurs. (3)

Nro. 9480. Bei den k. k. Eisenwerken der vereinigten Zbirower Reichsdomänen ist eine Schichtsamtschreibersstelle mit dem Gehalte im Baren 391 fl. C. M.
6 Klafter weiches Holz à 1 fl. 30 fr. 9 fl. "

Zusammen 400 fl. C. M.

und eine Zweite mit dem Gehalte jährlicher im Baren 371 fl. "
6 Klafter weiches Holz à 1 fl. 30 fr. 9 fl. "

Zusammen 380 fl. C. M.

dann in Ermanglung eines Natural-Quartiers mit einem Quartiergelde von zehn Prozent des Gehaltsbetrages in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Dienststellen wird hiermit der Konkurs mit dem ausgeschrieben, daß Bewerber um dieselben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 6 Wochen a dato im Wege ihrer Administrations-Behörden hieher zu überreichen und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden oder beglaubigte Abschriften auszuweisen, ferner anzugeben haben, ob sie nur für die höhere oder beide Stellen zugleich konkurriren und ob und in welchem Grade sie mit einem der Zbirower Berg-Hütten und Forstbeamten, oder mit den Beamten der k. k. Verschleiß-Factorie in Prag und des hierortigen Bergoberamts-Oremiums verwandt oder verschwägert sind.

Die wesentlichsten Erfordernisse, welche legal nachgewiesen werden müssen, sind: mit gutem Erfolge vollständig zurückgelegte Bergakademische Studien und praktische Ausbildung im Eisenhütten- und Hammerwesen, Vertrautheit mit dem montanistischen Rechnungswesen, gute Konzepts-Fähigkeit und die Kenntniß der böhmischen Sprache.

Vom k. k. Bergoberamte.

Przibram, am 19. Juli 1850.

(2007) Konkurs. (3)

Nro. 9589. Zur Besetzung der bei der k. k. Hauptgewerkschaftlichen Hammerverwaltung zu Weyer erledigten Hammermanipulantenstelle.

Bei der k. k. Hauptgewerkschaftlichen Hammerverwaltung zu Weyer in Oberösterreich ist der Dienstesposten eines Hammermanipulanten mit dem

Genuße einer jährlichen Besoldung von 200 fl., dann eines Quartier-, Holz- und Lichtgeldes von jährlichen 50 fl. in Erledigung gekommen.

Für diesen Dienstesposten der XII. Diätenklasse ist ein Individuum erforderlich, welches die Bergwesenstudien auf einer montanistischen Lehranstalt mit gutem Erfolge absolvirt hat, wo möglich praktische Erfahrungen in der Stahl- und Eisenfrischmanipulation besitzt und im Rechnungs- und Conceptsfache bewandert ist.

Es haben daher diejenigen, welche diese Eigenschaften besitzen und um die offene Dienstesstelle kompetiren wollen, ihre hinsichtlich der Fähigkeiten, des Lebensalters, der Moralität, der früheren Dienstleistung, dann des ledigen oder verheiratheten Standes (im letzteren Falle mit Bemerkung der Kinderzahl) gehörig instruirten eigenhändig geschriebenen Gesuche, soferne sie im k. k. Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, außerdem aber unmittelbar an diese k. k. steiermärkisch-österreichische Eisenwerks-Direction vom unten gesetzten Tage binnen 6 Wochen portofrei eingehend zu machen, und sich über den allfälligen Bestand einer Verwandtschaft oder Verschwägerung mit den Gliedern dieser Direction, oder mit den Beamten der k. k. hauptgewerkschaftlichen Hammer-Verwaltung zu Weyer auszuweisen.

Von der k. k. steierm. österr. Eisenwerks-Direction.

Eisenerz, am 2. Juli 1850.

(1994) Ediktal-Vorladung. (3)

N. 81. Joseph Prochowiez aus dem Orte Chronow, Bochniaer Kreises von Haus-Nro. 54 wird hiemit vorgeladen binnen 6 Wochen vom Tage der Einschaltung gegenwärtiger Vorladung auf den Affentplatz in Bochnia um so sicherer zu erscheinen, als sonst er als Rekrutirungsflüchtling behandelt werden wird.

Chronow, am 6. August 1850.

(2008) Lizitations-Aufkündigung. (3)

Nro. 5793. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer vom Wein-Nußschauke Tariffspost 4—6 in der Stadt Tarnow sammt Vorstädten auf die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1851 am 23. August 1850 in den gewöhnlichen Amtsstunden bei derselben im öffentlichen Versteigerungswege verpachtet werden wird. Der Fiskalpreis beträgt für Ein Jahr 1280 fl. Sage: Ein Tausend Zweihundert Achtzig Gulden Conv. Münze. — Die Pachtlustigen haben vor der Versteigerung einen dem 10. Theile des Fiskalpreises gleichkommen den Betrag im Baaren, in öffentlichen Obligationen oder mittelst Real-Hypothek als Vadium zu erlegen.

Schriftliche mit dem Vadium belegte Offerte können bei dem Vorstande dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung bis zum 22. August 1850 7 Uhr Abends überreicht werden.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Tarnow am 6. August 1850.

(2009) Aufkündigung. (3)

Nro. 5793. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Tarnow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Fleischauschrottung Tarif-Post 10 in 16 in den Pachtbezirken Tarnow am 30. August l. J., Tuchow und Ryglitz am 29. August l. J., Jastrzabka nowa und Pilsno am 6ten September l. J., Radomysl, Przewalk und Czermna am 3. September l. J., Szczucin, Dombrowa und Zabno am 2. September l. J., Mielec, Baranow und Kolbuszow am 4. September l. J. und Ropezyce, Wielopole und Dembica am 5. September l. J. auf die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1851 in den gewöhnlichen Amtsstunden bei derselben im öffentlichen Versteigerungswege verpachtet werden wird:

Der Fiskalpreis beträgt mit Inbegriff des, den Städten Pilsno, Ropezyce und Tuchow bewilligten Gemeindefußschlags für den Pachtbezirk Tarnow 9000 fl., Tuchow 750 fl., Ryglitz 150 fl., Jastrzabka nowa 100 fl., Pilsno 1675 fl., Radomysl 900 fl., Przewalk 200 fl., Czermna 250 fl., Szczucin 200 fl., Dombrowa 1300 fl., Zabno 600 fl., Mielec 1800 fl., Baranow 700 fl., Ropezyce 1540 fl., Kolbuszow 1200 fl., Wielopole 450 fl. und Dembica 1600 fl. C. M.

Die Pachtlustigen haben vor der Versteigerung einen dem zehnten Theile des Fiskalpreises gleichkommen den Betrag im Baaren, in öffentlichen Obligationen oder mittelst Realhypothek als Vadium zu erlegen.

Schriftliche mit dem Vadium belegte Offerten können bei dem Vorstande dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung bis zu den, der Lizitations-Abhaltung nächstvorangehenden Tagen 7 Uhr Abends überreicht werden.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können bei dieser k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Tarnow am 6. August 1850.

(1981) Vizitations-Rundmachung. (2)

Von Seite des Erzherzogs Hochgräflich Marie Erdödy Aspremontischen in Ungarn in Sarosser Komitate gelegenen Herrschaft Makowiczaer Wirthschafts-Oberamtes wird hiemit fund gemacht, daß am 2. Oktober l. J. in der Amtskanzlei zu Zboro folgende Güter-Antheile auf 6 Jahre mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratifikation an die Meistbiethenden verpachtet werden, und zwar:

1. Die Allodiatur zu Kapisso bestehend aus den nothwendigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst einer Branntweinbrennerei, 430 Joch Feld, 95 Joch Wiesen.
2. Die Allodiatur Huakocz, mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 147 Joch Feld, 42 Joch Wiesen.
3. Die Allodiatur Szwidniska mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 181 Joch Feld, 59 Joch Wiesen.
4. Die Allodiatur Medvedza mit Sarbo mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 112 Joch Feld, 161 Joch Wiesen.
5. Die Allodiatur Mesztiszko mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 309 Joch Feld, 79 Joch Wiesen.
6. Die Allodiatur Duplin mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 182 Joch Feld, 74 Joch Wiesen.
7. Die Allodiatur Wiszlawa mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 170 Joch Feld, 17 Joch Wiesen.
8. Die Allodiatur Ortutto mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 122 Joch Feld, 29 Joch Wiesen.
9. Das ganze Praedium Rakocz Patak mit den nothwendigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 136 Joch Feld, 19 Joch Wiesen.

Außer diesen obbenannten Guts-Antheilen werden in den gleich darauf folgenden Tagen nämlich am 3. Oktober l. J. eben auch in der Zboroer Amtskanzlei jedoch mittelst Efferts-Versteigerung folgende zur Herrschaft Makowicza gehörige Regalien auf 3 nach einander folgende Jahre von 1. Jänner 1851 anfangend ebenfalls mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratifikation verpachtet, als:

In dem Markte Zboro: Ein Bräuhaus, eine Papiermühle, 2 Mahlmühlen, 5 Wirthshäuser mit Feldern und Wiesen, Eine Fleischbank, das Markt Regale, zwei Gewölber und mehrere Wohnungen.

In dem Dorfe Sztebnik ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Regetto ein Wirthshaus, eine Mahlmühle, letztere mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Komloss ein Wirthshaus, eine Mahlmühle, eine Wohnung mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Bechero ein Wirthshaus, zwei Mahlmühlen, eine Wohnung mit Feldern und Wiesen.

Auf denselben Terrain an der Gränze Galiziens an der Landstrasse, so aus Ungarn nach Gorlitze in Galizien führt, ein Wirthshaus mit Wagenhaus.

In dem Dorfe Ober-Polyanka eine Getränk-Schanfgerichtigkeit.

" Waraska ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Unter Polyanka ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf der Landstrasse, so von Zboro nach Zmigrod und Dukla in Galizien führt, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Ober-Mirosso ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Niklova ein Wirthshaus, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.

" Smilno ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf der Landstrasse von Zboro nach Zmigrod und Dukla in Galizien führend mit Feldern und Wiesen.

" Csarno ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Kurimka ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Beloversa ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Langenau zwei Wirthshäuser eins davon mit Wagenhaus auf der Landstrasse, so von Bartfeld nach Galizien führt, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

Im Bartfelder Sauerwasser-Bade: ein Einkehr-Wirthshaus mit mehreren Zimmern, einem großen Speise-Saale und Billard mit Feldern und Wiesen.

In dem Markte Gabolto ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Branntweinbrennerei, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen, dann das Markt Regale.

In dem Dorfe Kuro ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Feldern und Wiesen.

" Frieeska ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Pitrova ein Wirthshaus, 2 Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.

" Czigelka ein Wirthshaus mit Branntweinbrennerei, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Ober-Twaroszcza ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Unter-Twaroszcza ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Ortutto ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Czernina ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Benedikocz ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

In dem Praedium Rakocz Patak ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Mesztiszto ein Wirthshaus mit Wagenhaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Hrabovesir ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Duplin ein Wirthshaus mit Wagenhaus, Feldern und Wiesen.

" Potoka ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Mergeska ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Wiszlawa ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Szlaskocz ein Wirthshaus, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.

" Kapisso ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Kruzlo ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Unter-Jedlova ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Ober-Jedlova ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Unter-Orlich zwei Wirthshäuser, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Szwidniska ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Unter-Mirosso zwei Wirthshäuser, zwei Mahlmühlen mit Feldern und Wiesen.

" Rosztok ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Belejocz ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Wapenik ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Piszana ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Sarbo ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Porupka ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Medvedza ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Bisztra ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Kraino-Csarno ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Kozsuhocz ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Bodradzal ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Ladomer ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

" Hunkocz ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Dolhonya ein Wirthshaus, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

" Unter-Komarnik ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf der Landstrasse aus Ungarn nach Dukla in Galizien führend, eine Mahlmühle mit Feldern und Wiesen.

In dem Dorfe Ober-Komarnik ein Wirthshaus mit Wagenhaus auf derselben Landstrasse, im Dorfe ein Wirthshaus mit Feldern und Wiesen.

Das Badium besteht in einem einvierteljährigen Pachtbetrage, die Pachtbedingnisse können wann immer und zu jeder Stunde in der Zboroer Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Schlüßlich wird hiemit fund gethan, daß auch die 1851 in der Herrschaft Makowicza zu hoffende extra feine Schaffwolle beiläufig 100 Zentner im Gewichte von der 1851 Schaffschur, jedoch auch mit Vorbehalt der herrschaftlichen Ratifikation, alhier nämlich in der Zboroer Amtskanzlei verkauft werden kann.

Zboro am 8. August 1850.

(2001) Ankündigung. (3)

Nro. 11098. Zur Beistellung der Deckstoff-Erforderniß für das Jahr 1851 im Grodeker Strassenbau-Kommissariate und zwar auf der 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54 und $\frac{1}{4}$ der 55 Meile der Wiener-Hauptstrasse im Lemberger Kreise im Wege der Unternehmung, wird am 2ten September 1850, Vormittags um 10 Uhr in der Lemberger Kreisamts-Kanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten, und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 36916 fl. 4 $\frac{1}{4}$ fr. Con. Münze, wovon das 10petige Badium vor der Vizitation erlegt werden muß.

Die Vizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kreisamts-Registratur eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.

Lemberg am 9ten August 1850.

(2033) Vizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 4772. Von der Bochniaer k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Recht zum Bezuge der allgemeinen Verzehrungssteuer und dort wo Gemeinde-Zuschläge bewilliget werden sollten, auch das Recht zur Erhebung dieses Gemeinde-Zuschlages für das Verwaltungsjahr 1851 der Vizitation ausgesetzt wird.

Die einzelnen Pachtobjecte und die dießfalls gebildeten Verzehrungssteuer-Bezirke, die Ausrufspreise und Vizitationstermine sind in dem beiliegenden Ausweise ersichtlich gemacht.

Schriftliche Offerte sind beim Vorstande der Bochniaer Bezirks-Verwaltung bis zum Beginn der mündlichen Vizitation, welche an den bezeichneten Tagen immer um 10 Uhr Vormittags beginnen wird, versiegelt zu überreichen.

Die allgemeinen Vizitations- und besonderen Pachtbedingnisse können bei allen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen und Finanzwach-Commissären, die Verzeichnisse der Ortschaften aber, aus denen die einzelnen Pachtbezirke gebildet wurden, bei der Bochniaer Bezirks-Verwaltung und den Finanzwach-Bezirks-Leitungen in Bochnia, Wieliczka, Dobczyce, Wisnicz, Wojnicz und Uście solne eingesehen werden.

Bochnia, am 15. August 1850.

V e r z e i c h n i s s

jener Verzehrungssteuerobjekte und der dießfalls gebildeten Steuerbezirke, welche für das Verwaltungsjahr 1851, das ist: vom 1ten November 1850 bis Ende Oktober 1851 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf ein weiteres Jahr im Bochniaer Kameral-Bezirk zur Verpachtung gelangen.

Post-Nro.	Hauptort des Pachtbezirkes und Anzahl der zugewiesenen Ortschaften	Steuerobjekt	Ausrufspreis		Lizitations-Ort und Termin	Anmerkung
			fl.	fr.		
1	Podgórze mit Stawisko	Weinausschank Tarif-Post Nro. 4. 5. 6.	442	—	Bochnia 6ten September 1850	
2	Podgórze mit 15 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung L. P. 10—16	2100	—	Bochnia 6ten September 1850	Von dem Ausrufspreise entfallen auf die Stadt 1168 fl. auf die Ortschaften 102 fl.
3	Wieliczka mit 31 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank	668	—	Bochnia 6ten September 1850	Von dem Ausrufspreise entfallen auf die Stadt 566 fl. auf die Ortschaften 102 fl.
4	Wieliczka mit 31 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	5350	—	Bochnia 6ten September 1850	detto detto auf die Stadt 4075 fl. auf die Ortschaften 1275 fl.
5	Gdow mit 28 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank und Fleischaus-schrottung	80 832	—	Bochnia 5ten September 1850	
6	Bochnia Stadt allein	Weinausschank	600	—	Bochnia 5ten September 1850	
7	Bochnia mit 28 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	4391	—	Bochnia am 5. September 1850	Hievon entfallen auf die Stadt 3582 fl. auf die Ortschaften 809 fl.
8	Brzesko mit 29 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank und Fleischaus-schrottung	65 1554	—	Bochnia 4ten September 1850	Der Weinausschank wird bloß für die Stadt Brzesko ohne Ortschaften mit 65 fl. ausgedothet
9	Wojnicz Stadt allein	Weinausschank	51	—	Bochnia 4ten September 1850	
10	Wojnicz Stadt mit 24 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	950	—	Bochnia 4ten September 1850	Vom Ausrufspreise entfallen auf die Stadt 640 fl. auf die Ortschaften 310 fl.
11	Radłów mit 11 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	270	—	Bochnia 4ten September 1850	
12	Szczurowa mit 17 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	180	—	Bochnia 4ten September 1850	
13	Uście solne in der Stadt allein	Weinausschank	41	—	Bochnia 3ten September 1850	
14	Uście solne Stadt mit 26 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	486	—	Bochnia 3ten September 1850	
15	Dobczyce mit 25 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank Fleischaus-schrottung	135 888	—	Bochnia 3ten September 1850	Hievon entfallen auf die Stadt 92 fl. " " 43 fl. Ortschaften 400 fl. Stadt und 488 fl. Ortschaften
16	Lapanów mit 36 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	200	—	Bochnia 10ten September 1850	
17	Wiśnicz Stadt allein	Weinausschank	125	—	Bochnia 10ten September 1850	
18	Wiśnicz mit Lipnica und 36 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	2648	—	Bochnia 10ten September 1850	Hievon entfallen 237 fl. auf das Städtchen Lipnica auf die übrigen Ortschaften 2511 fl.
19	Czechow Stadt Czechow Stadt mit 13 Ortschaften und Attinenzien	Weinausschank Fleischaus-schrottung	9 199	—	Bochnia 11ten September 1850	davon entfallen auf die Stadt 82 fl. Ortschaften 117 fl.
20	Siepraw mit 19 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	668	—	Bochnia 11ten September 1850	
21	Zakluczyn mit 18 Ortschaften und Attinenzien	Fleischaus-schrottung	313	—	Bochnia 6ten September 1850	

Das vor der Lizitation zu erlegende Badium beträgt den 10ten Theil des Fiskalpreises. Sollten den rechnungspflichtigen Städten Podgórze, Wieliczka, Bochnia, Wojnicz, Uście solne, Dobczyce, Lipnica und Czechów Gemeindefußläge zu der allgemeinen Verzehrungssteuer bewilliget werden, so würde der Pachtschilling nach dem Verhältnisse der bewilligten Prozente erhöht, dem Pächter dagegen das Recht zur Einhebung dieses Zuschlages zustehen.

(2034) Lizitations-Ankündigung. (1)
Nro. 7744. Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung für den Stryer Kreis wird bekannt gemacht, daß bei derselben der Verzehrungssteuerbezug von den Viehschlachtungen und der Fleischauschrottung, dann vom Weinausschank für die Dauer des Verwaltungsjahres 1851, nämlich für die Zeit vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1851 an den mit zutlegendem Verzeichniß bestimmten Tagen, in den daselbst bezeichneten Pachtbezirken und unter Annahme der angeführten Ausrufspreise der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden wird.
Diejenigen, welche an derselben Theil nehmen wollen, haben den 10. Theil des Ausrufspreises der Lizitationskommission zu übergeben.

Schriftliche Offerten sind längstens den, der Lizitation vorangehenden Tag, wenn dieser ein Feiertag ist, bis 12 Uhr Mittags, sonst bis 6 Uhr Nachmittags bei dem Vorstande der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Stryi versiegelt mit dem 10 % Badialbetrage und der gehörigen Aufschrift versehen zu überreichen.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Stryi, so wie bei den Finanz-Wach-Kommissären dieses Kameral-Bezirktes eingesehen werden.

Stry am 10. August 1850.

V e r z e i c h n i ß
zu der Lizitations-Ankündigung vom 10. August 1850 Zahl 7744.

Nro.	Pachtbezirk	Verzehrungssteuer-Objekt.	Fiskalpreis auf ein Jahr		Badial-Betrag		Die Versteigerung wird bei der Stryer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung abgehalten.
			fl.	kr.	fl.	kr.	
1	Sokolow mit 12. Ortschaften.	Viehschlachtungen Tarif-Post Nro. 10 bis 16.	313	50	32	—	am 27. August 1850 Nachmittags
2	Mikolajow ohne Ortschaften	detto.	604	16	61	—	am 30. August 1850 Vormittags
3	Drohowsze mit 10 Ortschaften	detto.	602	58	61	—	am 30. August 1850 Vormittags
4	Rozdol mit 10 Ortschaften	detto.	1417	44 ² / ₄	142	—	am 30. August 1850 Nachmittags
5	Stry mit 60 Ortschaften	Viehschlachtungen Tarif-Post Nro. 10 bis 13 und 16.	5705 wovon auf St. 5062 fl. auf Ortschaft. 643 fl.	—	571	—	am 26. August 1850 Vormittags
6	Dolina mit 40 Ortschaften	Viehschlachtungen Tarif-Post-Nro. 10 bis 16	1337 wovon auf Stadt 938 fl. auf Ortschaft. 399 fl. 50 kr.	50	134	—	am 27. August 1850 Vormittags
7	Kalusz mit 37 Ortschaften	detto.	1601	—	161	—	am 28. August 1850 Vormittags
8	Rozniatow mit 13. Ortschaften	detto.	504	51	51	—	am 28. August 1850 Nachmittags
9	Bukaczowce mit 17. Ortschaften	detto.	275	31	28	—	am 29. August 1850 Vormittags
10	Wojnilow mit 22 Ortschaften	detto.	272	40	28	—	am 29. August 1850 Vormittags
11	Zurawno mit 22 Ortschaften	detto.	940	—	94	—	am 29. August 1850 Nachmittags
12	Bolechow mit 26 Ortschaften	detto.	2254	—	226	—	am 26. August 1850 Nachmittags
13	Bolechow mit Woloska wies und Hoszow	Weinausschank Tarif-Post-Nro. 4, 5 und 6.	260	—	26	—	am 26. August 1850 Nachmittags
14	Mikolajow allein	detto	103	29	11	—	am 30. August 1850 Vormittags
15	Rozdol allein	detto	84	2 ¹ / ₄	9	—	am 30. August 1850 Nachmittags
16	Kalusz allein	detto	112	44	12	—	am 28. August 1850 Vormittags
17	Rozniatow allein	detto	46	9	5	—	am 28. August 1850 Nachmittags
18	Zydaczow allein	detto	10	—	1	—	am 29. August 1850 Nachmittags

Stryi am 10. August 1850.

(2000) Kundmachung. (3)
Nro. 11011. Zur Sicherstellung der für das hierortige k. k. Strafgericht auf das Militärjahr 1851 erforderlichen Artitel an Leinwand, Leder, Beleuchtung, Lagerstroh, Schmiedearbeiten und sonstigen Materialien wird am 5. September 1850 in der Stanislawower Kreisamts-Kanzlei eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige vorgeladen werden.

Stanislaw am 13ten Juli 1850

(1999) Kundmachung. (3)
Nro. 12747. Zur Verpachtung der Tarnopoler städtischen Brandwein-, Bier- und Methpropination und zwar eines jeden dieser Gefälle abgesehen, auf die Periode vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1853 wird in der Kanzlei des Tarnopoler Magistrats am 10. September 1850 und nach Erforderniß an den nachstehenden Tagen um 9 Uhr Vormittags die Lizitation öffentlich abgehalten werden.

Was die Bierpropination anbelangt, so wird solche nach der bisherigen Art nemlich: freie Einfuhr zum eigenen Gebrauche und zum Ausschank gegen Entrichtung der Kommunal-Auflage von 1 fl. 20 kr. C. M. pr. 1 Faß verpachtet werden.

Die Branntwein- und die Methpropination wird alternativ nemlich:
a) Unter der Bedingung der freien Getränke-Einfuhr zum eigenen

Gebrauche und zum Ausschank gegen Entrichtung der Kommunalauflage von Garnek Aquavit über 22°, dann Elivovik, Rum, Arak, Rosoglio, Eiquer, Punschessenz à 30 kr.,
von Garnek Branntwein 20 kr. C. M.
und von Garnek Meth 10 kr.

b) Unter der Bedingung der Freigebung der Getränke-Einfuhr gegen Entrichtung der obigen Kommunalauflage bloß zum eigenen Gebrauche und Beschränkung der Schänker zum Bezuge der Getränke vom Propinationspächter.

Der Fiskalpreis beträgt für die Branntwein-Propination 28400 fl. C. M.
Für die Bierpropination 7610 fl. "
Für die Methpropination 1000 fl. "

Es werden aber auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen und darauf wird weiter lizitirt werden.

Jede Lizitation hat 10 % des Fiskalpreises als Badium vor der Lizitation baar zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Lizitation bekannt gemacht und können auch in der Magistrats-Kanzlei vor dem Lizitationstermine eingesehen werden. Uebrigens wird gestattet, geheime schriftliche auf bestimmte mit Ziffern und Buchstaben auszudrückende Beträge lautende, mit dem vorgeschriebenen Badium bloße Offerten vor oder während der mündlichen Lizitation der Kommission zu übergeben.

Tarnopol am 8. August 1850.

(2010) P o z e w. (3)

Nro. 21873. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Michała Szyszkowskiego z miejsca pobytu niewiadomego, lub gdyby żyć przestał, spadkobierców tegoż z imienia i miejsca pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że Magdalena z Gadomskich 1mo voto Goldenberg 2do Illukiewiczowa przeciwko temuż o wykreślenie ze stanu biernego dóbr Schodnicy prawa czteroletniej dzierżawy dnia 26go lipca 1850 do l. 21873 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwwała, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 30. października 1850 o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy pana adwokata krajowego Smałowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Madurowicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Lwów, dnia 6go sierpnia 1850.

(2012) Kundmachung. (3)

Nro. 19770. Bom f. f. Lemberger Landrechte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Anton Kakowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben Vinzenz Gf. Krosnowski einverständlich mit Hieronim Błazowski wegen Löschung des Intimates, womit dem Anton Kakowski gegen die Zlotnickischen Erben 1000 Markten und 2000 flp. an Gerichtskosten zuerkannt worden sind, von dem Antheile der Güter Paniowce zielone u. term 8ten Juli 1850 z. 3. 19770 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 23ten September 1850 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Anton Kakowski unbekannt ist, so hat das f. f. Landrecht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten H. Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Hrn. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czermak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzubringen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechtes.

Lemberg am 2. August 1850.

(1980) P o z e w. (3)

Nro. 57. Przez Jurysdykcyę Państwa Sieniawy obwodu Przemyskiego masie nieobjętej i z nazwisk, imion i miejsca pobytu niewiadomym sukcesorom s. p. Ignacego Tarchalskiego wiadomo się czyni, że Bazyli Gruszczyński przeciwko nim o zapłacenie kwoty 100 złr. W. W. pozew w tutejszej Jurysdykcyi wniósł i o pomoc sądową prosił do przedsięwzięcia w tej mierze sumarycznej rozprawy wyznaczony jest termin na dzień 17. września r. b. o godzinie 9tej rannej; a że miejsce pobytu współzapozywanych sukcesorów s. p. Ignacego Tarchalskiego nie jest wiadome, dla tego na koszt i niebezpieczeństwo zapozwanych ustanowiony jest im obrońca w osobie Kazimierza Wolskiego, tutejszego mieszkańca, z którym ta sprawa przeprowadzona i osądzona zostanie.

Napominają się przeto zapozwani, aby wyznaczonemu obrońcy środki obrony wcześniej dostarczyli, albo osobiście w terminie stanęli, i co na obronę przytoczyć mają, wniosli, inaczej niepomysłne skutki, jakie z zaniedbania tej sprawy dla nich wynikną, samymi sobie przypiszą.

Z Jurysdykcyi Państwa Sieniawy dnia 12. lipca 1850.

(2011) Obwieszczenie. (2)

Nr. 21872. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski nieletnich dzieci s. p. Michała i Antoniny z Suchodolskich Wieniawskich małżonków, lub tychże spadkobierców niniejszem uwiadamia, że p. Magdalena z Gadomskich 1mo voto Goldenberg, 2do Illukiewiczowa przeciwko tymże o wykreślenie z stanu biernego dóbr Schodnicy sumy 4000 złp. na dniu 26go lipca 1850 do liczby 12872 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwwała, w skutek czego dzień sądowy do ustnego postępowania na dzień 30. października 1850 o godzinie 10. przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcy p. adwokata krajowego Smałowskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Madurowicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się przeto zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 6. sierpnia 1850.

(1992) Obwieszczenie. (2)

Nr. 9096. Ces. król. Sąd szlachecki Tarnowski niniejszem wiadomo czyni, iż p. Elżbieta hr. Tarnowska, p. Jan hr. Tarnowski i p. Maryanna z hr. Tarnowskich Szawłowska przeciwko p. Zofii z Wybranowskich Jałowickiej, spadkobiercom p. Teresie z Jałowickich Gruinie i Józefie z Misiewskich Straszewskiej co do życia i miejsca pobytu niewiadomym, a w przypadku nastąpienia śmierci massom spadkowym i spadkobiercom z imienia i pobytu niewiadomym pod dniem 14. lipca 1850 do l. 9096 pozew względem osądzenia, że prawo do sumy 13,500 Złp. tytułem 3letniego czynszu zapłaconej wraz z 3letnią dzierżawą dóbr Kliszowa i Gureczyńskie z kontraktu dzierżawnego dnia 24. maja 1795 w Chorzelowie spisane go wyżywające na rzecz Zofii z Wybranowskich Jełowickiej na dobrach Chorzelowie z przynał. dom. 83. p. 383. n. 39. on. i p. 421. n. 29. on. zabezpieczone za zgasłe uważane, oraz owa suma wraz z rzeczoną dzierżawą z tychże dóbr wykreśloną być ma, wytoczyli.

Wzywa się przeto zapozwanych spadkobierców Zofii z Wybranowskich Jełowickiej p. Teresy z Jełowickich Gruinie i Józefie z Misiewskich Straszewskiej co do życia i miejsca pobytu niewiadomych, a w razie śmierci tychże spadkobierców, z imienia i pobytu niewiadomych, aby w celu wniesienia obrony, w tej sprawie do ustanowionego sobie niniejszem kuratora w osobie p. Adwokata krajowego Witskiego z zastępstwem p. Adwokata krajowego Rutowskiego przed terminem na 7. listopada 1850 o godz. 10 zrana do ustnej rozprawy przeznaczonym zgłosili się, i temuż informację i środki obrony udzielił, lub innego pełnomocnika sobie obrali, i tegoż sądowi oznajmili, inaczejby skutki z zaniedbania nastąpić mogące sami sobie przypisać musieli.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

Tarnów dnia 19. lipca 1850.

(1983) E d y k t. (3)

Nro. 804. Przez Zwierzchność Państwa Tarnów jako Instancję postępowanie spadkowe przeprowadzającą, powołuje się tych wszystkich z imienia i miejsca mieszkania niewiadomych, którzy prawo mają odziedziczenia spuścizny około 74 Złr. 51 kr. Mon. Monw. wynieść mogącą, po Jadwidze Gutowej dnia 22. grudnia 1837 bez rozporządzenia swej ostatniej woli zmarłej, pozostającą, aby ciż w przeciągu roku jednego, sześć miesięcy i trzech dni, w tutejszej Zwierzchności zgłosili się, oświadczenie do przyjęcia spuścizny z dobrodziejstwem prawa i inwentarza lub bez tegoż złożyli, wywód pokrewieństwa swego ze zmarłą uczynili a to tem pewniej, ileże w razie przeciwnym postępowanie spadkowe tylko ze zgłaszającymi się przeprowadzone i spuścizna onym przyznana; lub w razie żadnego ze spadkobierców nienadgłoszenia się c. k. fiskusowi wydana zostanie. — Spadkobiercom zmarłej zarazem wiadomo się czyni, że do obrony praw masy, Józef Gawin za obrońcę obranym został.

Z Zwierzchności Państwa Tarnów dnia 8. sierpnia 1850.

(2005) E d i k t. (2)

Nro. 16633 - 1850. Bom Magistrat der f. Hauptstadt Lemberg wird durch gegenwärtiges Edikt allen jenen, denen daran gelegen ist, bekannt gemacht, es sei in die Eröffnung eines Concurfes über das gesammte hieslands befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen der Helena Kozyrska gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an die erst gedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmüt erinnert bis 15ten October 1850 5 Uhr Nachmittags die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den f. Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld als bestellten Vertreter der Masse unso gewisser einzureichen und in dieser nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und jene, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten hieslands befindlichen Vermögens der Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgemiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten vorgemerkt wäre, also daß derlei Gläubiger vielmehr, wenn sie etwas an die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechtes, die ihnen ansonst zu Statuten gekommen wären, abzutragen verhalten werden.

Wornach sich also Jedermann zu richten und vor Schaden zu hüten hat. Uebrigens werden sammtliche Gläubiger zur Wahl eines Ausschusses und Vermögensverwalters, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Verwalters auf den 16. October 1850 3 Uhr Nachmittags vorgeladen.

Lemberg, am 2. August 1850.

E d y k t.

Nr. 16633. Przez magistrat sądowy miasta głównego Lwowa, mocą niniejszego edyktu wszystkim, komu na tem zależy, wiadomo się czyni, iż od tegoż magistratu pozwolono jest, aby do całego majątku tak ruchomego jak i nieruchomego Heleny Kozyrskiej zbieg wierzycieli był otwarty.

Niniejszem przeto wszystkim, którzy jakiegokolwiek przeciw zadłużonej Helenie Kozyrskiej prawo mieć rozumieją, obwieszcza się, ażeby pretensye swoje przez wydanie zwykłego pozwu przeciw ustanowionemu w osobie p. adwokata Blumenfelda obrońcy do tutejszego sądu tem pewniej do 15 października 1850 o godzinie 5tej podali, i w tym nietylko rzetelność swojej pretensyi, ale też i prawo, mocą którego w tej lub owej klasie umieszczonemi być żądają okazali, ile że po upłynieniu przepisanego czasu, nikt więcej słuchany nie będzie, i ci, którzy do tego czasu z pretensyami swemi do sądu się nie zgłoszą do wszystkich rzeczonych dłużniczeki dóbr, bez żadnego wyjątku oddaleni zostaną, chociażby im lub prawo do wspólnego porachunku służyło, lub oni rzeczy jakiej prawem własności z masy domagać się mogli, lub gdyby ich pretensya na rzeczy jakiej nieruchomej do dłużniczeki należącej zabezpieczona była, tak dalece, iż ci wierzyciele gdyby co do masy winni byli mimo tego, iż im prawo kompensacyi, własności, lub zapisu służyłoby mogło, dług zapłacić obowiązani będą. Podług tego więc każdy ma sobie postąpić i od szkody się strzedz. Naostatek celem obrania deputacyi i kuratora masy lub zatwierdzenia tymczasowo ustanowionego — wszyscy wierzyciele na dzień 16. października 1850 o 3ciej godz. z południa stawić się mają.

Lwów, dnia 2. sierpnia 1850.

(1970) V o r l a d u n g. (2)

Nro. 6899. Nachdem am 9ten Juli 1850 in dem Garten des Tymko Melniczuk zu Adamówka mehrere Päck Schnittwaaren, als: Schafwollzeug, Perfälle und schafwollener Hosenzug, dann ausl. Thee und Raff. Zucker, von der k. k. Finanzwache unter den Anzeigen des Schleichhandels vorgefunden wurden, und der Eigenthümer dieser Waaren unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der erhaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 30. Juli 1850.

(1975) E d i k t. (3)

Nro. 1544. Vom Magistrat der Stadt Biala in Galizien wird bekannt gemacht, daß über das gesammte bewegliche und in der Provinz Galizien befindliche unbewegliche Vermögen des Tuchmachers Gottlieb Grell der Konkurs von Amtswegen eröffnet wurde. Es wird Jedermann, der an den Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert bis zum 17ten September 1850 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Franz Paukert, als Konkursmassen-Vertreter bei diesem Magistrat so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung dieses bestimmten Anmeldestermines Niemand mehr gehört, und Jene, welche sich bis dahin nicht gemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten Vermögens des Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, welches ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen gehalten werden würde.

Die Wahl eines beständigen, oder zur Bestätigung des ihnen in

der Person des Herrn Rudolph Theodor Seeliger provisorisch bestellten Vermögensverwalters, dann zur Wahl des Kreditoren-Ausschusses wird die Tagfahrt auf den 18. September 1850 und zur Erzielung eines Vergleiches auf den 19. September 1850 bestimmt.

Biala am 9. August 1850.

(2014) Kundmachung. (2)

Nro. 9883/1850. Vom k. galiz. Merkantils- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Fr. Catharina Kostecka gegen die Eheleute S. Theodor und Fr. Agnieszka Liskowackie zur Befriedigung der Wechselfumme pr. 63 fl. 20 kr. C. M. f. N. G. eine öffentliche Feilbiethung der, auf der Realität sub Nro. 186 $\frac{1}{4}$ früher zu Gunsten der Fr. Agnieszka Liskowacka, derzeit zu Gunsten des Frn. Anton Grzezulka intabulirten Summe pr. 215 fl. C. M. im Exekutionswege in drei Terminen d. i. am 19ten September, 17ten October und 21ten November d. J., jedesmal um 4 Uhr Nachmittags bei diesem Gerichte unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der Nominalbetrag festgesetzt und jeder Kauflustige ist verpflichtet 10 % als Badium zu Handen der Liquidations-Kommission vor Beginn der Feilbiethung zu erlegen, welches Badium dem Meistbiether in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Liquidanten aber nach beendigter Feilbiethung rückgestellt werden wird.

2ten. Der Käufer wird verpflichtet seyn, binnen 30 Tagen nach erfolgter Bestätigung des Kaufes, den ganzen Kaufpreis bei Gerichte zu erlegen, widrigensfalls auf seine Gefahr und Kosten eine neue Liquidation ausgeschrieben und bei derselben die obige Summe von 215 fl. C. M. auch unter dem Nominalbetrage hintangegeben werden würde.

3ten. Dem Käufer wird, sobald er nur den erstandenen Betrag erlegt haben wird, das Eigenthumsrecht zur erstandenen Summe ausgefertigt so wie alle Lasten von derselben gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

4ten. In den ersten zwei Terminen wird die ausgebothene Summe nur um oder über den Nominalwerth, beim dritten Termine aber wird dieselbe auch unter dem Nennbetrage, jedoch nur insoweit als durch den Meistboth die hypothetirten Gläubiger gedeckt sein werden, hintangegeben.

Lemberg am 25. Juli 1850.

Obwieszczenie.

Nro. 9883/1850. Ze strony kr. gal. Sądu handlowego i wexlowego czyni się wiadomo, iż na prośbę P. Katarzyny Kosteckiej przeciw małżonkom PP. Teodorowi i Agnieszce Liskowackim, ku zaspokojeniu sumy 63 ZHR. 20 kr. M. K. z przynależnościami, publiczna sprzedaż sumy 215 ZHR. M. K. na realności pod Nrm. 186 $\frac{1}{4}$ pierwotkowo dla Agnieszki Liskowackiej — teraz dla Antoniego Grzezulki intabulowanej, w drodze exekucyi, w trzech terminach, to jest: dnia 19go września, 17go października i 21go listopada t. r. o godzinie 4tej popołudnia w tutejszym sądzie odbędzie się pod następującymi warunkami:

1.) Za cenę wywołania stanowi się wartość sumy nominalna, a każdy chęć kupienia mający będzie obowiązany 10 % jako wadyum do rąk komisji licytacyjnej przed rozpoczęciem licytacji złożyć. Wadyum złożone przez kupiciela na rachunek ceny kupna zatrzymanem, reszcie zaś licytantom ich wadya zaraz po ukończonej licytacji zwrócone zostaną.

2.) Na kupiciela wkłada się obowiązek, aby w 30 dniach, odkąd o zatwierdzeniu aktu licytacji zawiadomionym zostanie, całkowitą cenę kupna do sądu złożył, inaczej na jego koszt i niebezpieczeństwo relicytacja nawet poniżej nominalnej wartości rozpisana zostanie.

3.) Po zapłaceniu ceny kupna kupicielowi dekret własności do kupionej sumy wydanym, a wszelkie ciężary z niej wykreślone i na cenę kupna przeniesione będą.

4.) W pierwszych dwóch terminach suma poniżej wartości nominalnej nie zostanie sprzedana; w trzecim zaś terminie i poniżej wartości nominalnej ale o tyle tylko, o ile osiarowana cena kupna na zaspokojenie hipotekowanych wierzycieli wystarczy.

Lwów dnia 25. lipca 1850.

Anzeige = Blatt.

(2022)

So eben erschien bei

Eduard Hölzel in Olmütz

in 2ter unveränderter Auflage:

Handbuch der österr. Strafgesetze

über

Vergehen und Uebertretungen,

von

Dr. Johann Koppel,

k. k. Professor der Rechte an der Olmüßer Hochschule.

Erste bis dritte Lieferung. Preis jeder Lieferung 40 fr. CM.

Der Schluß dieses Werkes, für dessen Gediegenheit und Brauchbarkeit der außerordentlich schnelle Absatz der 1ten Auflage

Doniesienia prywatne.

spricht, ist im Manuscripte bereits vollendet und erscheint zuverlässig im Laufe dieses Sommers.

Pränumeration darauf wird angenommen:

Lemberg, Stanisławow und Tarnow

bei **JOHANN MILIKOWSKI:**

in Przemyśl bei Gebrüder Jelen.

Sprzedaz przeszło 30 koni.

W Pawłosiowie w obw. Przemyskim koło Jarosławia począwszy od 1. września r. b. sprzedawać się będą z wolnej ręki konie wierzchowe i powozowe dobrego i najlepszego zawodu.

Verkauf über 30 Pferde.

In der Herrschaft Pawłosiow Przemysler Kreises nahe bei Jaroslaw beginnt am 1. September l. J. der Verkauf schöner Reit- und Wagenpferde von gutem und bestem Gestütze aus freier Hand. (2036—1)